

... An meine Kunden ...

Ich mache freundlichst aufmerksam auf ein gut ausgewähltes Assortment von Herbst- und Winterkleidern, Röcken, Tuch- und Pelzüberzügen, Fußbekleidung für Herbst und Winter, die beste ausgesuchte Qualität von Handschuhen, eine gute Auswahl von Damenausstattung usw., alles, was in einem General Store verlangt werden kann.

Ich kann hier nicht angeben, was jeder Artikel kostet, aber merke Sie, seit dem Frühjahr tue ich Geschäfte nur an Cash-Basis. Alles, was ich auf Lager habe und was ankommt, ist bezahlt, und deshalb erhalte ich für alle meine Waren einen Discount von 5 bis 25 Prozent, den ich meinen Kunden zutommen lasse. Ich habe aus diesem Grunde auch keine Rechnungen einzukollektieren, jedoch gebe ich Kredit auf kurze Termine und gegen gesicherte Noten.

Wer bei mir kauft, kann versichert sein, daß er mehr für sein Geld bekommt als anderswo, da meine Kunden Anteil am Profit meines Geschäftes haben und ich in der Lage bin, Geschäftsunannehmlichkeiten zu vermeiden. Wer etwas kaufen will, was nicht an Hand ist, wie gewisse Möbel oder was immer sonst es sei, der gebe mir seine Bestellung und er wird das Gewünschte erhalten besser und billiger, als in einem Kataloghaus.

Ich bezahle die höchsten Marktpreise für Butter, Eier u. Pelze in Saison. Indem ich allen meinen Kunden für das bisher geschenkte Vertrauen danke und sie in Zukunft um ihren geneigten Zuspruch bitte, grüße ich ergebenst

FRED IMHOFF
DANA, SASK. Agent für Chatham Windmühlen und Wagen.

...Leset dieses...

Wir haben die Agentur der berühmten

Sharpless Cream Separators

übernommen und verkaufen dieselben unter Garantie zum Preise von \$40 aufwärts. Deshalb sollte sich jeder, der einen Separator haben will, an uns wenden.

Wir haben eine vollständige Auswahl von Schnittwaren, fertigen Kleidern für Männer und Knaben, sowie von Schuhen und Stiefeln. Alle Arten von Herbst- und Winterwaren. Wir sind Händler in allen Arten Baumaterialien, Bauholz, Sack, Türen, Malbings, Eisenwaren, General Merchandise, Groceries, Schuhen und Stiefeln, Getreide, Mehl und Futter. Große Auswahl in Möbeln und Särgen.

Wir sind Agenten für verschiedene Farmlandereien. Wir haben Geld zu verleihen.

Sie um Ihren geneigten Zuspruch ersuchend, Achtungsvoll

Muenster Supply Co., Ltd.

MUENSTER, SASK.

...ST. GREGOR...

Vollständige Auswahl in allem, was in einen allgemeinen Laden gehört. **Schwaren, Eisenwaren, Schnittwaren, fertige Kleider, Schuhe und Stiefel.** Wir verkaufen die berühmten **Deering** Farmgerätschaften: **Disks, Drills, Harrows, Mowers, Binders etc.** Große Auswahl in **Bauholz, Fenstern, Türen, Drahtfenstern, Drahttüren, Malbings, Dachpappe u. s. w.** Wir können Ihnen **Land** aus erster Hand verkaufen; ausgezeichnete Boden, gutes Wasser, nahe zu Kirche und Eisenbahn. Unser Motto ist: **Leben und leben lassen!**

St. Gregor Mercantile Co.

St. Gregor, Sask.

S. W. McInnis wurde Ges. Colwell von Brandon zum Provinzialsekretär von Manitoba eingeschrieben und wird auf demnächst zum Unterrichtsminister dieser Provinz ernannt werden. George Colwell wurde zu Seaforth, Ont., geboren, er erhielt seine Erziehung im Trinity College in Toronto und widmete sich nach Vollendung des Studiums der Rechte dem Anwaltsstande in Ontario, Winnipeg und Brandon; seit den letzten 20 Jahren war er auch fortwährend ein Mitglied des Stadtrates von Brandon.

Hoffnungsvolle Früchte sind Rudolph Tina und E. Minch, Kinder von 6—10 Jahren, welche mit regem Eifer im Bestreben der Stadt Winnipeg dem Diebstahlwerk obgelegen. Ganz wie raffinierte Diebe stellten sie eine Wache aus, wozu der jüngste benützt wurde, der mit einer Polizeipfeife zu melden hatte, ob ein Polizist sich näherte. Richter Daly hat die Kinder vorläufig dem Kinderheim überweisen lassen.

Vasil Cullerne, ein Straßenbahnkondukteur, erlitt in Winnipeg einen tödlichen Unfall. Er war mit seinem Wagen am Ende der Fahrgasse angekommen und stand hinter dem Wagen um die Kontaktstange umzudrehen. Hier erlosch das Licht des Wagens und bei der herrschenden Dunkelheit sah der Fahrer eines herankommenden Arbeitswagens der Bahn den Mann und Straßenbahnwagen nicht, sondern fuhr gegen letzteren, wodurch Cullerne zwischen beiden Wagen erdrückt wurde. Der Verstorbene war mit 23 Jahre alt und erfreute sich großer Beliebtheit.

In Ganymede wurde Bannhies Kattladen durch Feuer schwer beschädigt. Das Feuer entstand durch das Herabfallen einer Lampe, die dabei explodierte. Das brennende Öl ergoß sich über Frau Payne, welcher die Kleider vom Leibe brannten, ehe die Flammen gelöscht werden konnten. Frau Payne trug so schwere Brandwunden davon, daß sie denselben bald darauf erlag. Herr Payne erlitt gleichfalls schwere Brandwunden.

Ottawa. Die kommende Parlaments-sitzung verspricht eine sehr arbeitsreiche zu werden. Bereits sind 87 Bills angemeldet. Vier Bankgesellschaften werden um Inkorporation einkommen und zwar die Bank of Edmonton, die Bank of Canada, die Bank of Winnipeg und die Bank of Vancouver. Ferner wollen 6 Eisenbahngesellschaften um einen Freibrief einkommen. Diese sind die Western Empire, die Northwestern, die New Brunswick Southern, die Saskatoon, Peace River & Dawson, die Western of Canada und die Vancouver Island & Eastern Railway.

Ottawa. Canadas Justizminister, Hon. A. D. Aylesworth, ist erheblich erkrankt und hat sich infolgedessen nach Clifton Springs begeben, um dort Erholung und Gesundheit zu suchen. Man glaubt kaum, daß der Minister bis Ende des Monats wieder zurück sein wird, um der kommenden Parlaments-sitzung beizubohnen. Während seiner Abwesenheit wird Sir Wilfrid Laurier stell-

vertretender Justizminister sein.

Ottawa. Nach dem offiziellen Bericht des Canadischen Justizministeriums befanden sich während der neun Monate, 1. Juli 1906 bis 31. März 1907, in den staatlichen Justizhäusern 1423 Gefangene, gegen 1439 in der gleichen Periode des Vorjahres. In Stony Mountain waren 215, in New Westminister 142, in Dorchester 211, in St. Vincent de Paul 310, in Kingston 460, in anderen Anstalten 85. Nach Nationalitäten verteilt, waren von den Sträflingen 870 Canadier, 224 Engländer, 14 britische Kolonisten und 315 Ausländer. Von den Gefangenen standen 11 Prozent unter dem Alter von 20 Jahren.

Ottawa. W. J. White, Superintendent der verschiedenen canadischen Einwanderungsbüros in der Ver. Staaten ist vom Süden in Ottawa eingetroffen. Er gab bekannt, daß nach den Büchern der canadischen Einwanderungsbeamten in den ersten 10 Monaten des laufenden Jahres etwa 42,000 Personen aus den Ver. Staaten nach Canada zogen. Es war erwartet worden, daß in diesem Jahre die Einwanderung nach Canada aus dem südlichen Nachbarlande aus verschiedenen Gründen um 20 bis 25 Prozent hinter der letztjährigen zurückbleiben werde. Jedoch die von den canadischen Einwanderungsbeamten zusammengestellten Zahlen zeigen mir eine ganz geringe Abnahme.

Ottawa. Die Verhandlung zwischen der canadischen Regierung und den Japanern, die bei den Unruhen in Vancouver Schaden erlitten, sind beendet. Die Japaner forderten zuerst \$13,500 Schadenersatz, gaben sich aber mit \$10,775, zufrieden, die ihnen von der Regierung ausbezahlt wurden.

In dem nahe Ottawa gelegenen Dorfe Casselmann brach ein Brand aus, der einen Schaden von \$16,000 anrichtete. Mit genauer Not gelang es eine Frau mit ihren fünf kleinen Kindern vom Flammentode zu erretten, gerade als das letzte Kind aus dem brennenden Hause getragen wurde, fiel das Haus zusammen.

Bei Moore Lake, 35 Meilen westlich von Pembroke ereignete sich ein Zug-kollision zwischen einer einzelnen Lokomotive und einem Expresszuge der Soo Linie, bei der 7 Personen ums Leben kamen. Unter den Getöteten befanden sich die Besatzungen der beiden Lokomotiven, ein Expressbote und ein Bremser, der kurz zuvor bei einem Zugunfall eine schwere Verletzung erlitt und nun im Expresswagen in Begleitung seines Vaters ins Hospital gebracht werden sollte. Der Vater des Unglücklichen kam ebenfalls ums Leben. Die beiden Lokomotiven wurden total zertrümmert. Der Gepäc- und Postwagen fing Feuer, und die in demselben befindlichen Männer, nämlich der Gepäckmann James Fröwin, sowie der verletzte Bremser Brenbergast und dessen Vater verbrannten; alles Gepäck und alle Post auf dem Expresszuge verbrannte ebenfalls. Die Schuld an dem schrecklichen Unglück wird dem Führer der Lokomotive beigemessen, der gegen seine Order vor dem